

Schul- und Berufsmesse wieder trennen

Direktor Mathias Gappmaier von der Landwirtschaftsschule sieht Schulen zurückgedrängt.

Tamsweg. Die Landwirtschaftsschule im Bezirkshauptort boomt. Mit einer Ausnahme sind alle 144 Schüler im zeitgemäßen Internat untergebracht – auch jene, die in nächster Nähe woh-



„Zielgruppen für Schulen und Beruf sind doch unterschiedlich.“

Mathias Gappmaier, Direktor

nen. Das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert. Die Zahl der Schülerinnen – aktuell neun – steigt stetig. Mit vielen Investitionen konnten der praxisnahe Unterricht intensiviert und die handwerkliche Angebotspalette gestärkt werden. Eigentlich wäre im derzeitigen „Hoch“ keine zu-



Am Stand der LFS Tamsweg informierte sich Sonja Löcker (3. v. l.) bei Lehrer Markus Schreilechner (l.) und Schülerin Alexandra Wirnsperger. Hannes Löcker stellte ihr ein Werkstück vor.

BILD: HOLITZKY

sätzliche Schulwerbung nötig. Dennoch ist die Schule treuer Gast der Berufsmesse.

Direktor Mathias Gappmaier: „Selbst wenn man stark ist, kann man noch einen Zahn zulegen. In unserer schnelllebigen Zeit muss man am Ball bleiben.“

Der erfolgreiche Schulleiter sieht die Schulen auf der Berufsmesse aber etwas in den Hintergrund gedrängt: „Wir haben nicht die Budgets für modernst ausgestattete Messestände. Ich wäre für eine reine Schulmesse und eine reine Berufsmesse – jeweils zentral für den Lungau. Die Messe-Idee ist schon gut. Aber die Besuchergruppen sind doch zu unterschiedlich. Eine Trennung würde Raum schaffen und wäre für Besucher wie für Aussteller zielführender.“

M. Hoffmann